Hinweise zur Arbeit mit dem Materialheft „Notausgänge“

Flüchtlinge und Asylsuchende sind in der deutschen Gesellschaft soziale Realität und das Thema Flucht und Asyl beherrscht längst die Debatten in Politik und Öffentlichkeit. Dies wird in den Schulbüchern und Lehrplänen aktuell noch nicht hinreichend widergespiegelt.
Dieses Heft will deshalb Schülern ab dem 9. Schuljahr und Lehrern Hintergrundmaterial zur Lesung „Ein Morgen vor Lampedusa“ anbieten, damit sie sich intensiver mit dem Thema auseinandersetzen können.

Es geht in erster Linie darum, Wissen über die Ursachen von Flucht, die europäische und deutsche Flüchtlingspolitik, die Rechte von Flüchtlingen und ihre Lebenssituation in Deutschland zu vermitteln. Wir erhoffen uns darüber hinaus aber auch, dass die Materialien – ebenso wie die szenische Lesung – den Schülern die Möglichkeit zu einem Perspektivenwechsel bietet, der zur Sensibilisierung für die Flüchtlingsproblematik beiträgt.
Bei der Zusammenstellung des Materials haben wir uns bemüht, das strittige Thema von unterschiedlichen Perspektiven her zu beleuchten, um den Schülern Raum zur kritischen Reflexion und Entwicklung eigener Positionen zu geben. Gleichwohl beziehen wir als Autoren eine klare Position zu der Frage, wie wir mit Menschen umgehen sollten, die vor gewaltsamen Konflikten und Existenznot fliehen, auf der Flucht ihr Leben riskieren und es oft nur durch Glück bis an unsere Grenzen schaffen.

Das Materialheft ist insbesondere für den unterrichtlichen Einsatz in dem Fach Politik bzw. Gemeinschaftskunde gedacht, es kann aber auch in den Fächern Geschichte und WuN/Ethik Verwendung finden. Möglich ist eine Anbindung an curriculare Vorgaben (z.B. im Fach Politik 10. Jahrgang im Zusammenhang mit dem Europa-Thema), wenn es im Fachunterricht behandelt werden soll. Ein Projektvorhaben bietet darüber hinaus die Möglichkeit, dass sich auch Fächer wie Deutsch, Musik und Kunst beteiligen können bzw. fächerübergreifend gearbeitet werden kann und damit das komplexe Thema nicht nur mit den methodischen Möglichkeiten eines einzelnen Faches angegangen wird.

Das Materialheft enthält 6 Module, die so konzipiert sind, dass sie chronologisch, aber auch einzeln im Unterricht behandelt werden können.
Das Modul „Ökonomische Aspekte der Zuwanderung von Flüchtlingen“ richtet sich wegen seines Schwierigkeitsgrades stärker an Schüler der Sekundarstufe II, die anderen Module eignen sich für den Einsatz ab 9. /10. Schuljahr.
Verknüpfungsmöglichkeiten und Bezugspunkte der einzelnen Module werden zum Teil in den Randspalten angezeigt.

Zum Aufbau der Module: Dieses Heft kann und will kein schulisches Lehrwerk im klassischen Sinn sein. Insofern gibt es auch keine didaktisch-methodisch ausgearbeiteten Sequenzen. Allerdings soll eine Art Advance Organizer die Orientierung über die Themen und Lerninhalte der einzelnen Module erleichtern. Eine Methodisierung erfolgt eher sparsam über verschiedene Typen von Impulsen in der Randspalte und eher allgemein gehaltene Arbeitshinweise am Ende des jeweiligen Moduls. Sie sollen Anregungen für vergleichende oder vertiefende Lektüre geben, enthalten aber auch Vorschläge für eigene Recherchen. Bilder und Kontrasttexte initiieren, fokussieren auf zentrale bzw diskussionswürdige Sachverhalte und informieren. Ziel ist dabei vor allem, die selbstständige Arbeit der Schüler und ihre Eigenaktivität zu fördern.

Sie sind auch aufgerufen – da dieses Heft keine „abgeschlossene Darstellung“ sein kann – die angegebenen Statistiken, Zahlen, Verordnungen und Fakten auf ihre Aktualität hin zu überprüfen. Die derzeitige Entwicklung der Flüchtlingsbewegungen und die Veränderungen in der Asylpolitik machen die Recherchearbeit von Schülern über neue Entwicklungen zwingend erforderlich. Darin liegt aber auch die Chance eines selbstständigen Lernens.

Wichtig erscheint uns auch, dass Schule sich bezogen auf das Thema „Flucht und Asyl“ in die Gesellschaft hinein öffnet. Das kann innerschulisch durch die Einladung von „Experten“ (z.B. Vertreter von Flüchtlingsorganisationen und Behörden) geschehen oder auch durch Aktivitäten von Schülern außerhalb von Schule (z.B. durch gemeinsame Projekte mit Einrichtungen im Stadtteil, die in der Flüchtlingsbetreuung tätig sind). Eine Liste von Ansprechpartnern im Anhang soll die Kontaktaufnahme zu wichtigen Organisationen und Vereinen erleichtern.

Im Anhang findet sich zudem ein Glossar. Wichtige Begriffe und Institutionen, die in den Materialien Erwähnung finden, werden hier näher erläutert.

Lesung im Erich-Kästner-Gymnasium Laatzen, © Schülerzeitung DER SPARGEL